

BOUW MACHINES

27 JUNI 2014 49^e JAARGANG NUMMER 6

Ondernemend in bouwmaterieel | www.bouwmachines.nl



KOBELCO SK260LC-9

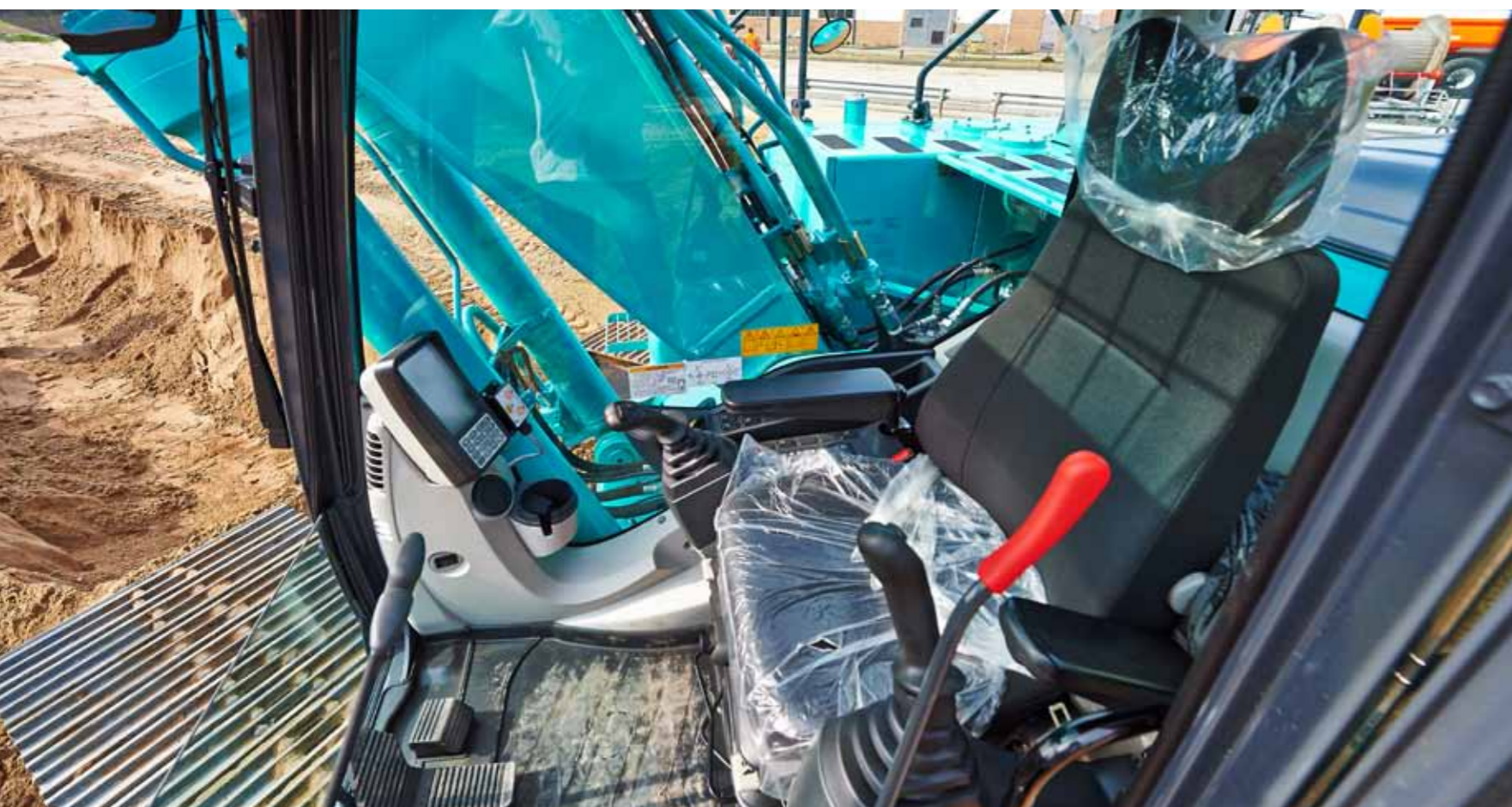
TEST

Kobelco SK260lc-9

Kobelco ist mit einem kompletten Sortiment von japanischen Baumaschinen zurück in Europa. Der Fokus liegt auf drei Hauptbereichen: Leistung, Effizienz und Umwelt. Unsere Testmaschine SK260LC erfüllt all diese Ziele. Die Marke erreicht mit seiner sehr markanten Farbe ein äußerst überzeugendes Comeback.

STARIKES COMEBACK





Oben: Die Kabine des Kobelco SK260LC-9 ist geräumig und übersichtlich und bietet eine gute Rundumsicht.

Links: Das Display-Layout kann individuell eingestellt werden. Es ist beispielsweise möglich, dass alle 5 Minuten der Verbrauch angezeigt wird.

Rechts: Der Bildschirm dient auch als Monitor für die Rückfahrkamera. Er zeigt außerdem die aktuellen Einstellungen und Motorzustände an



Oben: Der Kobelco rangiert an der Spitze all unserer bisherigen Testergebnisse. Die Maschine läuft reibungslos und ist relativ ruhig.

Links: Es gibt nicht viele einzelne Tasten und Schalter, aber die verfügbaren dienen einem eindeutigen Zweck. Die Radio- und Klimasteuerungen sind staubdicht.



Links: Was den Raum und die Zugänglichkeit betrifft, gilt dies auch für die technischen Bereiche; Filter und Kühler sind leicht zugänglich.

Rechts: Es gibt ein geräumiges Fach zur Aufbewahrung zusätzlicher Werkzeuge und die Kraftstoff-Magnetpumpe mit automatischer Abschaltung unter der Stufe.

Nach einer enttäuschenden Allianz mit Fiat und später mit CNH beschloss Kobelco im Jahr 2012, den auslaufenden 10-Jahres-Vertrag nicht zu erneuern. Alle Maschinen werden wieder in Japan produziert und Kobelco verfolgt seinen eigenen, unabhängigen Kurs. Diese strategische Neuausrichtung hat sich ausgezahlt. Mit der Kobelco Construction Machinery Europe und dem neuen, täglich wachsenden Händlernetzwerk kam die Marke Anfang 2013 auf den Europäischen Markt. Mehr als ein Jahr später füllen bereits 1000 Bestellungen die Auftragsbücher und wir haben einen neuen Importeur in den Niederlanden: Kemp in De Meern.

Größere Bögen, weniger Widerstand

Der Kobelco SK260LC-9 ist eine der ersten Maschinen in unserem Land und wird heute vom unabhängigen Maschinenführer Kees Houdijk gefahren. Früher in diesem Jahr

tauschte er seinen Kato nach 18.000 Betriebsstunden gegen einen 21-Tonnen-Kobelco aus. Die Test-Maschine wiegt mehr als 26,4 Tonnen und ist größer als der Kato, aber das ist für Kees kein Problem. Die Bedienung der Maschine ist ähnlich und das Verhalten des Baggers ist genau wie erwartet. Die blau-grüne Farbe des Kobelco ist auf jeden Fall markant, doch ob sie einem gefällt oder nicht, ist eine Frage des Geschmacks. Die Maschine selbst strahlt eine bodenständige Einfachheit aus und hat einen auffallend niedrigen Schwenkrahmen. Sie ist jedoch mit einem starken Katalysator / Partikelfilter ausgestattet. In Kombination mit dem japanischen Hino-Motor (5,1 Liter, 4-Zylinder) garantiert die Maschine einen sauberen und reibungslosen Betrieb. Selbst bei voller Leistung ist der Kobelco relativ ruhig. Die Lärmreduzierung ist eine der Steckpferde des japanischen Herstellers. Die Kurzheckmaschinen von Kobelco beginnen bei 5,5 Tonnen und gehen noch einen Schritt weiter: Sie

„Die Leistung der Maschine wird über eine zentrale Steuereinheit und das Intelligent Total Control System (ITCS) gesteuert.“

enthalten das neu entwickelte Integrated Noise & Dust Reduction system (INDR). Dieses System zieht Luft an und stößt sie oben ab. Dadurch wird der Lärmpegel weiter verringert.

Regeneration

Der Partikelfilter wird alle 2 bis 3 Stunden automatisch gereinigt. Bei längerem Leerlauf erscheint ein Signal auf dem Display der Maschine und der Fahrer muss die Regeneration manuell starten. Dann muss er die Maschine eine Weile ruhen lassen. Die Drehzahl des Motors ändert sich leicht, was zu einem Temperaturanstieg im Filter führt, danach beginnt die Reinigung. Nach etwa 4.500-5.000 Betriebsstunden ist eine intensivere Reinigung des Filters erforderlich und das Filterelement kann gewechselt oder ausgetauscht werden. Kobelco hat mehrere Verbesserungen für das technische Herzstück der Maschine eingeführt. Durch eine leichte Ausweitung der Hydraulikschläuche und die konsequente Ver-

meidung von 90-Grad-Bögen kann das Hydrauliköl bei minimalem Widerstand zirkulieren. Verschiedene Sensoren messen den aufgebauten und benötigten Öldruck, und die Leistung der Maschine wird über eine zentrale Steuereinheit und das Intelligent Total Control System (ITCS) gesteuert. Dadurch spricht die Maschine sanft an und stellt schnell die erforderliche Energie bereit. Nach Angaben des Herstellers führt dies auch zu zusätzlichen Kraftstoffeinsparungen, aber dazu später mehr. Die Filter und Ablassschrauben sind ebenso leicht zugänglich wie auch die Messstäbe und Einfüllöffnungen. Die Schmiernippel sind zentral angebracht. Die Maschine verfügt über eine Kraftstoff-Magnetpumpe mit automatischer Abschaltung.

Sofort vertraut

Die Kobelco-Kabine ist ebenso gepflegt und sauber wie der Rest der Maschine. Sie ist geräumig, bietet eine gute Rundum-



